

Jahresbericht 2014 der Christlichen Initiative Romero e.V. (CIR)

Die CIR-Arbeit 2014 in der Übersicht

Allgemein

Für die CIR war die Fußball-Weltmeisterschaft im Bereich Kampagne für Saubere Kleidung in Brasilien das herausragende Ereignis, um auf Missstände bei den Arbeitsbedingungen der Sportswear-Lieferanten hinzuweisen, also der großen Sportartikel-Hersteller und Sponsoren der Fußball-WM. Hierzu hat die CIR eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt: (i) Die Aktionszeitung „Anpfiff“ wurde in großer Auflage erstellt und der TAZ sowie der *presente* beigelegt, (ii) es wurden Protestpostkarten an Adidas erstellt und massenhaft verteilt, (iii) Bierdeckel erstellt, mit deren Aufdruck darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die Arbeitsrechte in Textilfabriken trotz hoher Gewinnmargen bei den Sportartikeln nicht wirklich geachtet werden. Die CIR hat hierzu auch die salvadorianische Textilarbeiterin Estela Ramirez eingeladen, die auch im Fernsehprogramm (ZDF) auftrat.

Zum Jahrestag des Fabrikeinsturzes des Rana-Plaza-Gebäudes im April 2013 in Bangladesch, bei dem mehr als tausend TextilarbeiterInnen starben, bekräftigte die CIR und die *Clean-Clothes-Campaign* (CCC) ihre Forderung nach Einhaltung des Abkommens der auftraggebenden hiesigen Textilunternehmen zur Brand- und Gebäudesicherheit, sowie nach Entschädigungszahlungen an die Familien der Opfer.

Die CIR hat die Etablierung des Textilbündnisses des Ministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Gerhard Müller, begrüßt und an den Sitzungen des Steuerungskreises teilgenommen, in welchem ein Aktionsplan erarbeitet wurde. Das Textilbündnis wurde am 15. Oktober von Minister Müller vorgestellt, obgleich ganz kurz zuvor der Verband der Textilunternehmen trotz vorheriger intensiver Mitarbeit dem Bündnis seine Unterstützung versagt hatte. Es wurde später dennoch erfolgreich daran gearbeitet, diese Stakeholder in das Bündnis zu integrieren.

Das Jahr 2014 war für die CIR durch vielfältige weitere Aktivitäten gekennzeichnet. Schwerpunkte sind die Themen Grüne Mode/ethischer Konsum, die Kampagne für Saubere Kleidung und öffentliche und kirchliche Beschaffung wie auch der Beginn der Arbeit zum Thema Rohstoff-Extraktion. Ein Teil der Aktivitäten steht in Zusammenhang mit der Kofinanzierungen aus EU-Projekten mit bildungspolitischen Inhalten. Hier sind die folgenden Kampagnen zu nennen: zu ethischem Konsum *„Konsum und Verantwortung“*, zu Sportbekleidung *„Fit for Fair“*, zu soziale und ökologischen Vergabekriterien für öffentliche Beschaffung *„public procurement“*, zum gleichnamigen Thema *„Supermärkte“* sowie zwei weiteren, kleineren EU Vorhaben zu *„living wages“* (Existenzlöhne) im Rahmen der internationalen CCC-Kampagne und *„wellmade“* zusammen mit der *FairWear Foundation* in den Niederlanden.

Das beinhaltet eine intensive entwicklungspolitische Bildungs- und Kampagnenarbeit in den entsprechenden Themengebieten mit mannigfaltigen verschiedenen Aktivitäten, wie Vorträgen, Rundreisen, Erstellung von Materialien, Seminaren bis hin zur Beteiligung an der *„72-Stunden-Aktion“* des BDKJ. In den genannten Arbeitsfeldern kann die CIR Kompetenz und Expertise sowie Vernetzung vorweisen. Das Projekt *„public procurement“* hat im Jahr 2014 das Fairgabe-Bündnis in

NRW konsolidiert, Gutachten erstellt und zusammen mit der Stadt Dortmund an Kriterien für konkrete Ausschreibungen für den Einkauf sozial und ökologisch hergestellter Textilien gearbeitet. Es sind viele Printmaterialien erstellt worden. Im September gab die CIR eine Aktionszeitung zur öffentlichen Beschaffung und ethischem Einkauf heraus, die auch der TAZ beigelegt wurde.

Im Bereich der ökofairen kirchlichen Beschaffung wurden die Aktionswerkmappen vertrieben, die auf reges Interesse stießen. Und es hat viele Vorträge in Kirchengemeinden sowie zusammen mit dem Bündnis *„Zukunft einkaufen“* gegeben.

Was würdigen Arbeitsbedingungen von Frauen, besonders in der (nicht nur mittelamerikanischen) Maquila-Industrie angeht, wurden etliche Veranstaltungen auch in Zusammenarbeit mit der *Clean-Clothes-Campaign* durchgeführt.

Die Materialien zum Themenbereich ethischer Konsum wurden rege nachgefragt, so u.a. der neu aufgelegte Labelguide, der die sozialen und ökologischen Kriterien für grüne Modelabels und -siegel (bzw. Verhaltenskodizes) vergleicht, und auch die Persiflage zu dem Discounter-Unternehmen Kik und ALDI. Grüne Mode wurde in Zusammenarbeit mit dem BDJ mit dem Projekt *Ishopfair* thematisiert.

Die Kampagnenaktivitäten wurden erfolgreich durchgeführt, was der Motivation der MitarbeiterInnen der CIR und dem Engagement der Projektpartnerorganisationen in anderen europäischen Ländern geschuldet ist. Hier war auch die Unterstützung von PraktikantInnen hilfreich. Entsprechend den genannten Herausforderungen bewegte sich die Anzahl der Publikationen, wie unten dargestellt, auf hohem Niveau. Die grundlegende Basis im Publikationsbereich bilden das Bulletin *presente*, welches viermal im Jahr erscheint, sowie die Aktionszeitungen, die Bestandteil der Publikations-Versendungen waren. Im Mai wurde die Aktionszeitung *„Anpiff“* und im September die Aktionszeitung zu öffentlicher Beschaffung und ethischem Konsum erstellt und diese jeweils der Tageszeitung TAZ beigelegt. Die Beilagen konnten bei der CIR nachbestellt werden. Im Bereich Discounter trug die Veröffentlichung der Broschüre *„Im Visier: Discounter“* dazu bei, das Thema soziale und nachhaltige Unternehmensverantwortung auch in diesem Bereich zu thematisieren. Es ist zu beobachten, dass die Discounter-Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsabteilungen ausbauen, wenngleich noch viel zu tun bleibt. Hier sind die Zielsetzungen nicht in dem erwünschten Maß erreicht worden, weshalb die Aktivitäten im kommenden Jahr hier intensiver fortzusetzen sind.

In der Öffentlichkeitsarbeit hat es eine ständige Überarbeitung und Erweiterung der CIR-Website gegeben, welche ein einfaches Navigieren ermöglicht. Dies verbesserte die Darstellung der Inhalte der Kampagnen und den MultiplikatorInnen-Zugriff, u.a. auch über Web 2.0 Aktionsangebote, sowie Protestmails. Ein Facebook und Twitter Account wurden ständig gepflegt.

Neben den Informationsmaterialien, die (u.a.) auf der Website zur Verfügung stehen, wurden Broschüren als weitergehende Hintergrundmaterialien erstellt und dem interessierten Personenkreis von Eine-Welt-Gruppen, Kirchengemeinden, Schulen, Eine-Welt-Läden, globalisierungskritischen Arbeitsgruppen und sonstigen AktivistInnen zugänglich gemacht worden. Für die Kampagne für Saubere Kleidung wurden auch CCC-Rundbriefe erstellt, ebenso wie periodisch Newsletter, in welchen die Aktionsthemen der CIR aufgegriffen wurden.

Im Jahr 2014 hat die CIR weiter bei dem Verhaltenskodex für die Kaffeewirtschaft, der Multistakeholder-Initiative *4C Association*, mitgewirkt, wo das siebte operationale Jahr mit ca. 42 Mio. Sack 4C-verifizierten Kaffees beendet wurde. Die Aufkaufmengen bewegen sich bei fast 10 Mio. Sack, womit es ein weiteres, starkes Wachstum gegeben hat. Die *4C Association* ist volles Mitglied bei der internationalen Siegelinitiative ISEAL, wo auch *Fairtrade*, *Utz Certified* und *Rainforest Alliance* Mitglied sind.

Es hat weitere Aktivitäten und Besuche gegeben. Die CIR ist zusammen mit den kritischen Aktionären auf der Hauptversammlung von Adidas rednerisch aufgetreten. Maik Pflaum und Kirsten Clodius haben an Treffen der internationalen CCC teilgenommen, um europaweit die Koordinierung zu konsolidieren. Es hat Koordinierungstreffen mit dem *CorA-Netzwerk* für soziale Unternehmensverantwortung bei öffentlicher Beschaffung gegeben. Zu allen Themen haben die CIR-ReferentInnen Vorträge bei verschiedenen Gruppen gehalten. Abgesehen von diesen

Aktivitäten hat die CIR mit der *ProNats-Bewegung* zu arbeitenden und Straßenkindern zusammengearbeitet und fördert die CIR Projektpartnerorganisationen in diesem Bereich.

Die Projektarbeit in den mittelamerikanischen Ländern ist mit Sorgfalt fortgesetzt worden. Es haben Reisen der ProjektländerreferentInnen in die Projektländer stattgefunden, um ausreichenden Kontakt mit den Partnerorganisationen zu gewährleisten, einen Meinungs austausch zu führen und neue Elemente für die Arbeit auf dieser Seite der Welt zu eruieren. Während der Projektreisen sind die bestehenden Projekte besucht und kontrolliert worden. Es sind des Weiteren Vorschläge zur Projektfinanzierung von den Partnerorganisationen eingegangen und bearbeitet worden. Schwerpunkte der Projektarbeit waren: Organisationen der Maquila-Arbeiterinnen, Frauenorganisationen in allen mittelamerikanischen Ländern, in denen die CIR präsent ist, Umweltorganisationen, indigene Organisationen sowie Kooperationen mit Bauerngruppen. Die Kooperation mit dem Weltgebetstag der Frauen in gemeinsamen mittelamerikanischen Projekten ist fortgesetzt worden.

Personalsituation

Im Jahr 2014 waren bei der CIR zwölf hauptamtliche Personen angestellt. Im Jahresdurchschnitt hatte die CIR Unterstützung von drei PraktikantInnen. Das Personal setzt sich zusammen aus dem Geschäftsführer sowie ProjektreferentInnen, die teilweise Tätigkeiten in den Bereichen Kampagnen- und Bildungsarbeit übernehmen, den MitarbeiterInnen für Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen- und Bildungs-ReferentInnen, sowie zuständige MitarbeiterInnen für die CCC, Datenpflege und Materialversand.

Bei Vollzeitstellen bewegen sich Lohn und Gehalt (ausgedrückt als jährliche Bruttogehälter bezogen auf das Jahr 2014) zwischen 33.969 Euro und 38.388 Euro.

Bei Vollzeitstellen betragen die drei höchsten Jahresgehälter (ausgedrückt als jährliche Bruttogehälter bezogen auf das Jahr 2014) 38.388 Euro beziehungsweise 38.133 Euro und 36.698 Euro.

Mitgliederversammlung und Vorstand

Die Mitgliederversammlung der CIR besteht aus 62 stimmberechtigten Mitgliedern. Am 27. September 2014 wurde die Jahres-Mitgliederversammlung (MV) der CIR abgehalten. Auf der MV stellte der Vorstand drei neu zu kooptierende Mitglieder für den Vorstand vor: Natalie Hohmann (KLJB, Bad Honnef), Georg Knipping (Fairhandelsgesellschaft, Münster), Sebastian Salaske (KSHG, Münster). Auf der Mitgliederversammlung stellte der Vorstand der Mitgliederversammlung den Bericht der Aktivitäten des Vorstands sowie der Entwicklung der Geschäftsstelle in inhaltlichen und finanziellen Belangen vor. Der Bericht wurde diskutiert. Daraufhin beschloss die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen die Entlastung des Vorstands. Die MV beschloss, dem Wirtschaftsprüfer Bruns den Auftrag für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 zu erteilen, welcher die Beurteilung der angewandten Gewinnermittlungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze umfasst. Es wurde eine kleinere Satzungsänderung verabschiedet. In der Folge wurden die Aussichten für die kommende Entwicklung des Vereins aufgrund der potenziellen Bewilligung von zwei größeren EU-Projekten angesprochen, welche im kommenden Jahr eine Ausdehnung der Arbeit bedeuten. Es wurden die damit zusammenhängenden Chancen und Risiken angesprochen, denn die EU bewilligt zunehmend größere Projekte, was eine Chance ist, aber auch eine stärkere Abhängigkeit von dieser Kofinanzierung darstellt.

Der Vorstand der CIR besteht 2014 aus folgenden Vorstandsmitgliedern: Norbert Arntz (Münster), Norbert Kleve (Münster), Dr. Thomas Bröcheler (Münster; stellvertretender Vorsitzender), Sabine Broscheit (Münster), Bärbel Fünfsinn (Hamburg) Hans Koberstein (Berlin), Anne Nibbenhagen (Münster; Vorsitzende), Roger Peltzer (Kerpen), Ina Gamkam Tambo (Köln). Auf der Vorstandssitzung am 5.12.2014 wurden Natalie Hohmann (Köln), Georg Knipping (Münster) und

Sebastian Salaske (Münster) in den Vorstand kooptiert. Die Vorstandsmitglieder üben ihre Funktion ehrenamtlich aus.

Der Vorstand traf sich dreimal im Jahr 2014. Auf Vorstandsebene werden die Richtlinien der CIR besprochen und Diskussionen über die aktuell im CIR-Zusammenhang anfallenden Fragen geführt. Es dreht sich hierbei um die Ausrichtung der CIR-Politik, um Personal und Finanzen, um die EU-Projekte, um die Kampagnen im Rahmen der öffentlichen Beschaffung, Sportbekleidung *Fit for Fair* und ethischen Konsum und der *Clean-Clothes-Campaign* sowie um die Ereignisse in den mittelamerikanischen Ländern, der Zielregion der Projektunterstützungen der CIR.

Auf der Vorstandssitzung im Dezember entschied der Vorstand, dass die Vorsitzende des Vereins, Anne Nibbenhagen, ab Januar 2015 für eine begrenzte Zeit aufgrund der Intensivierung der Arbeit in der Geschäftsstelle wegen der neu bewilligten EU-Projekte als kommissarische Mitgeschäftsführerin neben Thomas Krämer-Broscheit in die Geschäftsführung der CIR wechselt. Währenddessen ruht ihr Vorstandsamt.

Der Vorstand informiert sich kontinuierlich über die Aktivitäten der CIR in inhaltlicher und finanzieller Art. Die Budgets werden vom Vorstand beschlossen, ebenso diesbezügliche Änderungen. Es wird der zwischenzeitliche Stand der Entwicklungen periodisch geprüft. Am 14.11.2014 wurde der CIR vom zuständigen Finanzamt Münster-Innenstadt ein Freistellungsbescheid für das Jahr 2013 zur Körperschaftsteuer zugestellt. Danach ist die CIR von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar mildtätige und gemeinnützige Zwecke ausübt. In der Veröffentlichung der Berichte sind die wesentlichen Positionen der veröffentlichten Rechnungslegung beschrieben und im Vergleich zum Vorjahr dargestellt, ebenso sind, sofern vorhanden, Abweichungen beschrieben.

In den entsprechenden Berichten und Diskussionen dazu werden die jeweils aufgewendeten Mittel beziffert, wichtige Erfolge und Misserfolge sachgerecht dargestellt, bedeutende Projekt- oder Finanzierungspartner genannt und wesentliche Informationen zur Wirkungsbeobachtung sowie zur Zukunftsplanung bereitgestellt. In periodischen Abständen gibt es Evaluierungsberichte.

Wenn dringliche Beratungen des Büros im Jahr 2014 anstanden, sind die Vorsitzende Anne Nibbenhagen und der stellvertretende Vorsitzende Thomas Bröcheler konsultiert worden. Die beiden sind vertretungsberechtigt und die unmittelbaren Ansprechpartner des Vorstands für die hauptamtliche Geschäftsführung sowie die Geschäftsstelle der CIR. Sie koppeln sich mit dem Gesamtvorstand rück.

Die Finanzübersicht

Mit 482.733 Euro Spenden verbuchten wir 2014 ein gutes und im Vergleich zum Vorjahr ein etwa gleichbleibendes Spendenergebnis. Im Gesamtergebnis gibt es eine Rücklage von 108.610 Euro. Diese Rücklage wird im Folgejahr als Eigenmittel für zwei große EU-Projekte und die BMZ-Auslandsprojekte benötigt.

Das gute Resultat in 2014 war auch Ausdruck der erfolgreichen Kampagnenarbeit. Für die CIR war die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien das herausragende Ereignis, um auf Missstände bei den Arbeitsbedingungen der Lieferbetriebe der großen Sportartikel-Hersteller der Fußball-WM hinzuweisen. Ferner wurde im April zum Jahrestag des Fabrikeinsturzes des Rana-Plaza-Gebäudes in Bangladesch, bei dem mehr als tausend TextilarbeiterInnen starben, die Forderung der CIR nach Entschädigungszahlungen an die Familien der Opfer bekräftigt. Die CIR hat die Etablierung des Textilbündnisses des Ministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Gerd Müller begrüßt und an den Sitzungen des Steuerungskreises teilgenommen, in welchem ein Aktionsplan erarbeitet wurde.

Die Spenden beinhalten 61.200 Euro für Kampagnenarbeit sowie 21.000 Euro Zuwendungen der Romero-Stiftung für Projekte. Die Projektspenden wurden zur direkten Unterstützung unserer ProjektpartnerInnen in Mittelamerika und als eigener Anteil für Kofinanzierungen von größeren Projekten genutzt, wie dem erneuerten Programm *Keine Gewalt gegen Frauen* in Nicaragua, das mit 153.000 Euro vom BMZ gefördert wurde. Zudem hat die CIR zusätzliche Fördermittel des

Weltgebetstags der Frauen (WGT) erhalten. Von Bedeutung waren 204.000 Euro vom BMZ für den Aufbau zweier integraler Schulungszentren für Frauen und Jugendliche in El Salvador. Von der EU erhielt die CIR rund 504.000 Euro für Projekte der entwicklungspolitischen Bildungs- und Kampagnenarbeit: zur sozial-ökologischen öffentlichen Beschaffung sowie zu den Themen »Arbeit in Würde/Sportbekleidung« und »Nachhaltiger Konsum«, wovon 103.000 Euro an die englischen, österreichischen und osteuropäischen Partnerorganisationen weitergeleitet wurden.

Unterstützung der Partnerorganisationen

In **Nicaragua** unterstützte die CIR ihre Partnerorganisationen mit 296.880 Euro, darunter viele Frauenorganisationen. Neben 153.000 Euro (BMZ- und CIR-Eigenmittel) für das BMZ-Programm »Keine Gewalt gegen Frauen« gingen 115.000 Euro an das BMZ-Gesundheitsprojekt Malpaisillo, 5.000 Euro zugunsten der Gemeindeförderung der kirchlichen Basisgemeinden von Teyocoyani. Des Weiteren wurde der Club Infantil für arbeitende Kinder gefördert. In **El Salvador** sind mit 13.900 Euro WGT-Frauenprojekte unterstützt sowie mit 23.600 Euro Umwelt- und Arbeitsrechtsprojekte für Näherinnen in Weltmarktfabriken gefördert worden. An die beiden Schulungszentren von Ormusa wurden 204.000 Euro ausgezahlt (BMZ-Zuwendung und Eigenmittel). Die Arbeit des Rechtshilfebüros Tutela Legal wurde mit 5.000 Euro, die Jugendarbeit mit 6.500 Euro sowie die kirchlichen Basisgemeinden mit 7.200 Euro unterstützt. In **Guatemala** wurden mit 55.500 Euro Landrechtsgruppen, indianische Organisationen und Frauenprojekte gefördert, wie z.B. die Organisation ADEMI in der Ausbildung indianischer Hebammen mit 5.000 Euro, weitere Maya-Frauenorganisationen mit 15.000 Euro, die Arbeitsrechtsorganisation CEADEL mit 5.000 Euro. In **Honduras** wurden mit BMZ-Mitteln die sozioökonomischen Rechte von Lenca-Frauen sowie die Frauenorganisation CDM mit 60.700 Euro gefördert. Insgesamt konnten in 2014 von der CIR 40 Partnerorganisationen in Mittelamerika unterstützt werden.

Im September 2014 fand die CIR-Mitgliederversammlung statt, auf welcher die inhaltliche und finanzielle Situation der CIR dargestellt wurde. Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand.

DZI-Siegel bestätigt

Nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI) wurde die CIR in 2014 vom DZI geprüft und das DZI-Spendensiegel erneut bestätigt.

Bilanz (Vermögen)

Aktiv	31.12.2013	31.12.2014
1. Anlagevermögen	5.812	29.505
2. Warenbestand	21.987	17.479
3. Kasse		
4. Bankguthaben	537.472	678.496
5. Forderungen	15.400	20.356
Summe	580.672	745.835
Passiv		
1. Rücklagen	527.205	635.815
2. Rückstellungen	38.650	44.450
3. Verbindlichkeiten	14.816	28.275
4. Passive Rechnungsabgrenzung		37.295
Summe	580.672	745.835

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	2014	2013	2014		2014	2014	2014
			Programmarbeit		Werbung/ Öff.Arbeit	Verwaltung	
			Projekte	Kampagnen			
			Projektförderung	Projektbegleitung			
Erträge							
Spendeneinnahmen	482.733,06	490.146,17					
Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	1.191.851,36	1.081.124,49					
Zuwendungen von anderen Organisationen	88.740,00	85.194,00					
Zinserträge	508,25	781,30					
Sonstige Erträge gemeinnütziger Bereich	73.565,43	55.790,20					
Erträge wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	900,00	969,63					
Erträge gesamt	1.838.298,10	1.714.005,79					
Aufwendungen							
Personalaufwand							
Löhne und Gehälter	511.459,22	457.760,31	5.114,59	20.458,37	383.594,42	40.916,74	61.375,11
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.786,09	4.906,42	0,00	231,44	4.339,57	462,89	752,19
Not- und Entwicklungshilfemaßnahmen	683.144,15	707.005,79	683.144,15	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Aufwendungen							
Leistungen an Kooperationspartner	103.603,00	116.240,79	0,00	0,00	103.603,00	0,00	0,00
Materialien und Dienstleistungen	180.593,71	112.252,57	0,00	0,00	144.474,97	27.089,06	9.029,69
Reise- und Bewirtungskosten	38.254,69	27.267,97	0,00	1.530,19	30.603,75	2.295,28	3.825,47
Sem-u.Tagungsausgaben/Fortbildung	12.497,60	8.644,67	0,00	0,00	12.497,60	0,00	0,00
Raumkosten	33.534,60	33.312,56	0,00	1.341,38	25.150,95	2.682,77	4.359,50
Büro- und Kommunikationskosten	32.439,97	32.208,98	0,00	1.297,60	24.329,98	2.595,20	4.217,20
Beratungs- und Prüfungskosten	14.016,77	10.989,00	0,00	0,00	10.512,58	700,84	2.803,35
Übrige Aufwendungen	63.157,98	49.208,99	0,00	0,00	44.210,59	2.526,32	16.421,07
Übrige Kampagn-Aufwendungen EU-Projekte	44.525,36	40.348,02	0,00	0,00	39.182,32	0,00	5.343,04
Aufwendungen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	6.675,17	3.197,28	0,00	0,00	0,00	1.668,79	5.006,38
Aufwendungen gesamt	1.729.688,31	1.603.343,35	688.258,73	24.858,98	822.499,72	80.937,87	113.133,00
Jahresergebnis	108.609,79	110.662,44					
Einstellung in die / Entnahmen aus den Rücklagen	108.609,79	110.662,44					

*Angaben zu Spenden	2013	2014
Nicaragua	54.495	43.292
El Salvador	36.886	41.679
Guatemala	27.607	28.179
Honduras u. sonstige Länder	20.375	26.462
Öffentlichkeitsarbeit	56.762	61.259
ohne Angaben	294.022	281.863
Summe	490.146	482.733

**Projektaufwendungen	2013	2014
Nicaragua	357.097	306.871
El Salvador	287.781	279.758
Guatemala	55.219	55.546
Honduras/sonstige Länder	6.909	70.942
Summe	707.006	713.118

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Christliche Initiative Romero e.V.**

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ó unter Einbeziehung der Buchführung des Christliche Initiative Romero e.V. für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung.

Emsdetten, den 10. September 2015

T. Bruns

Wirtschaftsprüfer

Länderberichte

a) Nicaragua

Die Regierung von Daniel Ortega und der First Lady, Rosario Murillo, erfreut sich großer Zustimmung. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, dass die wirtschaftliche und soziale Entwicklung als für das Land relativ befriedigend anzusehen ist und die Kriminalitätsrate im Vergleich zu den Nachbarländern deutlich geringer ist. Allerdings wird häufig bemängelt, dass es im Demokratie-Bereich besser aussehen könnte und allem Anschein nach viele Entscheidungen auch innerhalb der Gewaltenteilung auf Einflüsse aus dem Präsidentschaftsamt zurückzuführen sind. Rosario Murillo wird häufig als Kandidatin für die nächsten Präsidentschaftswahlen gehandelt, was unter Demokratieaspekten nicht allzu ermutigend erscheint.

Ein großes Thema ist der Bau eines interozeanischen Kanals. Dieses gigantische Vorhaben scheint sich immer mehr zu konkretisieren. Im Dezember 2014 wurde der Beginn des Vorhabens deklariert.

Der Kanal zwischen Pazifik und Atlantik, für den dem chinesischen Konsortium HKND bereits gesetzlich verbriefte Konzessionen erteilt wurden, ist als direkte Konkurrenz zu dem gerade in Erweiterung befindlichen Panama-Kanal gesehen. Der Nicaragua-Kanal soll tiefer und breiter sein und eine neue Passage für schwere Schiffsfrachten eröffnen. Die vorgesehene Route führt durch den Nicaragua-See, dem größten Süßwasser-Reservoir, weshalb Umweltschützer hier und an weiteren Stellen mit großen ökologischen Problemen rechnen.

Der Umfang der Projektfinanzierung der CIR aus reinen Eigenmitteln belief sich in 2014 auf etwa 27.210 Euro. Die CIR unterstützte die Frauengruppe *Aguas Bravas*, die Basisgemeinden um Rafael Aragon, die Frauengruppe *Axayacatl*, die befreiungstheologische *Initiative Teyocoyani*, die Frauengruppe in *Bocana de Paiwas*, die MEC-Frauen und das *Comite de Mujeres Rurales*.

Darüber hinaus gab es größere Überweisungen bewilligter BMZ-Projekte mit CIR-Eigenanteil zur Kofinanzierung, darunter an die Projektpartnerorganisationen im Rahmen des BMZ-Programms in Nicaragua keine Gewalt gegen Frauen%mit den verschiedenen Projektpartnerinnen: *Club Infantil*, *Bocana de Paiwas*, *Centro de Mujeres de Masaya*, *Colectiva de Mujeres de Masaya*, *Cenidh*, MEC-Frauen, *Aguas Bravas* (ca. 269.000 Euro) sowie an die Frauenorganisation *Xochilt-Acalt*.

Thomas Krämer war Juli 2014 auf Projektreise in Nicaragua.

b) El Salvador

Aus den Stichwahlen um die Präsidentschaft ging der bisherige Vize-Präsident Salvador Sanchez Ceren mit hauchdünner Mehrheit (50,11%) als Sieger hervor. Der ehemalige Lehrer stammt aus einer Bauernfamilie und beteiligte sich in den 1970er Jahren am Aufbau der linksradikalen *Fuerzas Populares de Liberación %Farabundo Martí+(FPL)*, welche die sozialen Konflikte des Landes mit Waffengewalt lösen wollte. 1983 wurde er Befehlshaber der Guerilla-Organisation und nahm in dieser Funktion auch an den Friedensverhandlungen in Mexiko teil. Als Arbeitsministerin berief er Sandra Guevara, ehemalige Geschäftsführerin der Frauenorganisation Las Méridas in sein Kabinett.

Die Gewalt im Land hält unvermittelt an. Am 23.5.14 wurden mindestens 38 Tote gezählt, der Tag wird seitdem *Viernes Negro* (Schwarzer Freitag) genannt. Es gab zwei "Massaker", bei denen jeweils 6 Personen starben. So eröffneten Unbekannte in einem Bus zwischen Flughafen und Hauptstadt das Feuer auf die InsassInnen und töteten sechs Menschen. Die Opfer werden als "zufällig" eingestuft.

Im Februar war Maik Pflaum auf Dienstreise in El Salvador. Er bekam so viele Finanzierungsanfragen wie noch nie. Dies hängt sicherlich mit den stark reduzierten Geldern für Entwicklungszusammenarbeit aus Spanien zusammen. Er besuchte das neu konstituierte Menschenrechtsbüro *Tutela Legal Dra. Maria Julia Hernandez*%Fast alle ehemaligen MitarbeiterInnen von *Tutela Legal* (TL) arbeiteten nach der Schließung durch den Bischof ohne Finanzierung weiter. Nun hat die "neue Tutela" ein neues, sehr kleines Büro und erste Finanzausgaben. Aber die Lage bleibt prekär. Die Opfer, die TL vertrat, sehen TL weiterhin als ihre Repräsentanz an.

Dümmen/Red Fox (s/Weihnachtssterne"): In der salvadorianischen Fabrik/Plantage werden die in Deutschland (von CIR/FIAN mit Dümmen) ausgehandelten Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen umgesetzt; es gab bereits zwei Schulungen durch die CIR-Partnerorganisation FEASIES, zusammen mit dem Arbeitsministerium. Es nahmen jeweils über 100 ArbeitnehmerInnen teil. Ob dies letztendlich zu einer frei gewählten Vertretung der ArbeiterInnen führt, ist aber noch ungewiss.

Die CIR hat in 2014 in El Salvador CIR-eigene Projekte mit insgesamt 47.430 Euro unterstützt, darunter die Gewerkschaft *FeAsies*, damit diese ArbeiterInnen, u.a. im Maquilabereich, unterstützen können und den Basisgemeinden-Zusammenschluss *Fundahmer* in seiner Frauenarbeit, *Equipo Maiz* für *Tutela Legal* (u.a. mit Mitteln der Romero Stiftung), die Bauernorganisation ANTA, die Umweltgruppe IPES, *Cripdes*. Des Weiteren sind hier die Frauenorganisation *Las Mélidas* (mit WGT-Mitteln) und IPES zu nennen.

Die Frauenorganisation *Ormusa* wurde mit BMZ-Mitteln beim Bau eines Berufsbildungszentrums in San Pedro Masahuat unterstützt; die Überweisungen betragen hier 204.000 Euro.

Die Zusammenarbeit der CIR mit der Initiative sKirche von unten%{HB/OL/OFL) ist auf ein geringes Niveau zurückgegangen, aber es findet weiter ein Austausch statt. Hierüber hinaus hat die CIR ihre Kontakte mit den deutschen Gemeinden gepflegt, die Partnerschaftsgemeinden in El Salvador haben und dabei guten Dienste geboten.

c) Guatemala

In Guatemala regiert eine rechte Regierung unter Präsident Otto Perez, einem ehemaligem Militärfunktionär. Es gibt verschiedene Oppositionsparteien, die in der Präsidentschaftsdemokratie des Landes aktuell nicht recht zum Zuge kommen, weil sie einerseits fragmentiert sind und andererseits kein unmittelbar überzeugendes Alternativprogramm bieten. Das Land an sich hat eine relativ stabile Oligarchie einerseits und andererseits verschiedene Maya-Ethnien, die zwar allesamt nicht zur Oligarchie gehören, aber auch kein einheitliches Programm und damit einhergehend, keine Persönlichkeit haben, die die existierenden Interessen stärker vertreten könnte.

Mit der Rechtsstaatlichkeit steht es nicht zum Besten. Dies hatte bereits vor über zehn Jahren die guatemalteke Regierung und die UN-Staatengemeinschaft dazu bewogen, eine Kommission gegen die Straflosigkeit, die CICIG, zu bilden. Die CICIG hat Nebenklägerrechte. Die gegenwärtige Regierung versucht (mit nationalistischen Untertönen), das Ende der CICIG für das Jahr 2015 herbeizureden. Die CICIG hat aktuell in dem Kolumbianer Ivan Gonzalez einen offensichtlich klug handelnden Vorsitzenden. So hat die CICIG eine Anklage gegen Hauptmann Byron Lima Oliva formuliert. Er sitzt im Gefängnis wegen des Mordes an Msr. Juan Gerardi in 1998 (zwei Tage vor der Veröffentlichung des Wahrheitsberichts der katholischen Kirche REMHI). Es ist daher kein Wunder, dass Hauptmann Lima (dessen Vater, auch ehemaliger Geheimdienst-Oberst, ebenso wegen des Mordes an Msr. Gerardi einsaß) die Demarche von Präsident Perez zur Beendigung der CICIG unterstützt.

Die CIR-Partnerorganisationen repräsentieren die Belange benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Sie wenden sich gegen Diskriminierung (hier vor allem Maya-Frauenorganisationen wie *Conavigua*, *Afedes*, und Frauenorganisationen wie *Ixqik* und *Sector de Mujeres*), setzen sich für Umweltbelange ein (*Acofop-Waldgemeinden* im Peten oder für die Landfrage *Acomnat* in San Marcos sowie die Landpastorale). Das Menschenrechtsbüro CALDH (CALDH wurde von der CIR mit Mitteln aus der Romero-Stiftung gefördert) und die Arbeitsrechtsorganisation *Ceadel* treten für Menschen- und Arbeitsrechte ein. Das MTC ist eine Arbeitsrechts- und Bauernorganisation in San Marcos, mit denen die CIR zusammenarbeitet.

Alle die genannten NGOs wollen auch die Partizipationschancen verbessern und die soziale Sicherung und die Bildung ausreichend abgesichert sehen. Die CIR hat die Projektpartnerorganisationen in Guatemala finanziell mit 45.500 Euro aus eigenen Mitteln unterstützt.

Ferner gibt es weiterhin die Kontakte in den Kaffeebereich hinein, via *Fedecocagua*-Genossenschaften und Landpastoral (bzw. der *Fundacion Tierra Nuestra*, deren Vorsitzender

Bischof Ramazzini ist). Im Oktober 2014 hat Albrecht Schwarzkopf eine Projektreise nach Guatemala unternommen.

d) Honduras

In Honduras förderte die CIR im Jahr 2014 mit BMZ-Mitteln die Projektpartnerorganisationen EMIH und CDM im Bereich der WSK-Rechte (wirtschaftlich-kulturelle-soziale Rechte; und Frauenrechte sowie Rechte für die Lenca-Minderheit) mit 60.700 Euro. Es hat hierzu eine ausgiebige Kommunikation mit den Partnerorganisationen gegeben.

e) Haiti

Auf Haiti wurde 2014 das Projekt des *Club Sportif Amateur* mit einem kleinen Betrag gefördert. Die politischen Verhältnisse auf Haiti sind auch nach etlichen Jahren einer UN-Mission (*Minustah*) nicht so stabil, wie dies erhofft wurde.

Publikationen

Im Jahr 2014 hat es vier Periodika-Veröffentlichungen mit folgenden Schwerpunkten sowie eine TAZ-Beilage (s.u.) gegeben:

- a) *presente* 1/2014 im März: sArbeit im Verborgenen. Hausarbeiterinnen in Lateinamerika und weltweit% und Beilage Aktionszeitung sAnpiff%(zu Fußball-WM), Postkartenbeilage sFoulspiel% (dunkelgelbe Karte für Adidas) und sFAIRtippt!%(Play Fair Bierdeckel)
- b) *presente extra* 2/2014 im Juni: sKonsum ohne Ende?%(u.a. Lebensmittelverschwendung)
- c) *presente* 3/2014 im September: sSystemfehler Gesundheitswesen% Beilage Brennpunkt sRaus aus der Konsumfalle%(auch als TAZ-Beilage)
- d) *presente* 4/2014 im Dezember: sMacht, Medien & Meinung% Medienlandschaft in Mittelamerika. Beilage des Aktionsflyers sTricksen, Tarnen, Täuschen%

Zusammenfassung

Die CIR hat im Jahr 2014 viele Kampagnen- und Bildungsaktivitäten durchgeführt. Die Einrichtung des Textilbündnisses seitens des BMZ-Ministers Gerd Müller, in welchem wichtige Stakeholder wie die öffentliche Hand, die Textilunternehmen und zivilgesellschaftliche Gruppen beteiligt sind, ist auch als Erfolg des jahrelangen Engagements der CIR für bessere Arbeitsrechte in Sweatshops anzusehen. Auch wenn es zunächst noch einen Rückzieher der Industrie gegeben hatte, sind hier intensive Diskussionen geführt worden, die über das Jahresende hinausreichen. Nachdem es im Vorjahr aufgrund des katastrophalen Fabrikeinsturzes in Bangladesch (Rana Plaza) dazu kam, dass, wie lange gefordert, endlich das Abkommen zur Brandschutz- und Gebäudesicherheit unterzeichnet wurde, wird nun im Jahr 2014 von der CIR zusammen mit der *Clean Clothes Campaign* die Forderung nach Entschädigung der Hinterbliebenen unterstützt.

Im Jahr 2014 war die Herren-Fußball-Weltmeisterschaft ein großes Thema bei der CIR wegen der Arbeitsbedingungen bei Sportartikelherstellern. Hierzu wurden viele Informationsmaterialien erstellt, die rege bei der CIR nachgefragt wurden. Die großen Sportartikelhersteller haben sich prominent bei der Fußball-WM in Brasilien präsentiert und dabei ihren großen Werbe-Etat demonstriert. Anlass genug für die CIR, auf die Schattenseiten des Geschäfts aufmerksam zu machen: all jene unsichtbaren Hände, die die Bekleidungsartikel für den gut verdienenden Sportsektor herstellen, unter teilweise miserablen Bedingungen für sich und ihre Familien.

Ein weiterer großer Schwerpunkt im Jahr 2014 war die Forderung nach ethischem Konsum, sowohl im privaten Bereich, als auch bei Einkäufen der öffentlichen Hand oder der Kirchen. Dahinter steht der Gedanke, dass fair und mit Bewusstsein eingekauft werden soll. Hierzu hat die CIR Aktionszeitungen und weitere Materialien zur fairen kirchlichen Beschaffung erstellt, welche vielfach

von Kirchengemeinden nachgefragt wurden. Unter anderen erfreut sich der Labelguide weiterhin großen Zuspruchs.

Im Jahr 2014 wurde die Orangensaft-Kampagne fortgesetzt, unter anderem mit der Rundreise brasilianischer Arbeitsrechtler im Monat Oktober. Die Absicht ist, die Supermarktketten zu einem verbindlichen Verhaltenskodex zu bewegen, der branchenweite Gültigkeit hat.

Es wurden darüber hinaus Seminare und Veranstaltungen durchgeführt und andere Materialien erstellt und vertrieben. Unter anderem fand die Herbsttagung der CIR zum Thema *„Würdige Arbeitsbedingungen weltweit - die Verantwortung der Kirchen“* in Kooperation mit dem BDJ und Publik Forum statt. Die Aufgaben und Themenfelder der CIR sind mit großer Motivation aufgegriffen worden.

Der gewachsene Aufgabenbereich bei der CIR, der sich auch aufgrund mehrerer EU-kofinanzierter Projekte ergab, konnte mit dem in den Vorjahren leicht ausgeweiteten Personalstamm, ergänzt von PraktikantInnen, bewältigt werden. Die Länderarbeit zu Mittelamerika und die damit zusammenhängenden Projektunterstützungen und Projektbegleitungen wurden in gleichem Umfang wie im Vorjahr durchgeführt.

Nach innen und nach außen kann die CIR mit dem gutem Niveau der Spenden und den vermehrten Aktivitäten, die im Zusammenhang mit den zusätzlichen Kofinanzierungen standen, zufrieden sein. In der Außenwahrnehmung scheint sich die CIR auf einen hohen Grad an Akzeptanz stützen zu können.

Die Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit der CIR ist auf eine gute Resonanz gestoßen. Eine wesentliche Grundlage der Kampagnen- und Bildungsarbeit liegt in den vergangenen und aktuellen Aktivitäten der *Clean Clothes Campaign*, in welcher die CIR Vertrauen erworben hat und federführend tätig ist. Diese Grundlage wurde mit den Aktivitäten zum kritischen, nachhaltigen Konsum und im Zusammenhang mit dem CorA-Netzwerk für öffentliche Beschaffung erweitert. Die CIR arbeitet in Multistakeholder-Initiativen (MSI) wie der *4C Association* und der *FairWearFoundation* mit, bei denen es darum geht, dass der Nutzen von Corporate Social Responsibility (CSR) auch Nutzen für abhängig Beschäftigte sowie KleinbäuerInnen im Süden bringt. Mit ihren Publikationen und Materialien zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit trug die CIR spürbar zur Bewusstseinsbildung im Norden hinsichtlich des globalen Südens anhand von konkreten Beziehungen zwischen Nord und Süd bei. Dies zeigen auch die interessierten Rückfragen zum Bulletin *presente*, wie zu den Aktionszeitungen und Bildungsmaterialien, die rege nachgefragt wurden. Mit den Themen Corporate Social Responsibility und ethischer Konsum liegt die CIR in einem guten Trend, da diese ein breites Echo finden. Es bedarf jedoch noch vieler Schritte, damit dem Versprechen der Umsetzung näher gekommen werden kann. In der Öffentlichkeitsarbeit spielt das Angebot von Newslettern sowie der ständig aktualisierten und gut aufbereiteten Website eine zunehmend wichtige Rolle, ebenso wie die Präsenz bei Facebook und Twitter.

In der Projektarbeit legt die CIR ein besonderes Augenmerk auf die Verbindung mit bewährten Projektpartnerorganisationen und auf die Aufnahme von Beziehungen zu neuen ProjektpartnerInnen. Die CIR hat enge Beziehungen zu den mittelamerikanischen Projektpartnerorganisationen, die mit nennenswerten finanziellen Beiträgen unterstützt werden konnten. Neben den Spenden konnten weitere Kofinanzierungsmittel für Auslandsprojekte in Mittelamerika eingeworben werden.

Ein relativ großer Anteil von Projektpartnerorganisationen sind Frauenorganisationen in Mittelamerika, darunter auch indianische Frauenorganisationen. Daneben spielen landwirtschaftliche und Umweltprojekte eine wichtige Rolle. Die meisten unterstützten Projekte haben sich sehr zufriedenstellend entwickelt. Die CIR hat bei bestimmten Themen den Vorteil nutzen können, Themen der Öffentlichkeitsarbeit im Norden mit Projektunterstützungen in Mittelamerika zu verbinden.